

## Informationsvorlage der Verwaltung

| Gremium                         | Sitzung am | Beratung   |
|---------------------------------|------------|------------|
| <b>Schul- u. Sportausschuss</b> | 31.08.10   | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Schulobstprogramm NRW**

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Schul- und Sportausschuss, 12.01.10, TOP 3.3.4  
 Schul- und Sportausschuss, 03.02.10, TOP 3.1.2  
 Schul- und Sportausschuss, 03.03.10, TOP 1.3.3

Sachverhalt:

Verschiedene Bielefelder Schulen werden täglich kostenlos mit Obst und Gemüse für die Klassen 1 – 4 versorgt. Damit beteiligt sich das Land Nordrhein-Westfalen an dem von der Europäischen Union aufgelegten Schulobstprogramm.

Um das gesundheitsbewusste Ernährungsverhalten zu fördern und den Obst- und Gemüseverzehr zu steigern, sind pro Kind 100 g Früchte pro Schultag vorgesehen.

Folgende städtische Schulen nehmen an dem Programm teil:

Hamfeldschule, Hans-Christian-Andersen-Schule, Stiftsschule, Südschule und die Wellensiekschule.

Die Laborschule des Landes NRW erhält als eine weitere Bielefelder Schule ebenfalls eine Förderung.

Für diese Schulen konnte im Laufe der Monate April/Mai mit der Lieferung durch ortsansässige Händler begonnen werden.

Die Diesterwegschule wurde zusätzlich ab dem 01.07.10 in das Programm aufgenommen.

Mit Ablauf des Schuljahres 2009/2010 wurden die Schulen um eine Zwischenbilanz gebeten. Diese fällt durchweg positiv aus. Alle Beteiligten, insbesondere die Grundschul Kinder selbst, sind vom Schulobstprogramm begeistert. Sowohl die Einbindung der Kinder in die Zubereitung als auch die Akzeptanz und Aufgeschlossenheit gegenüber der verschiedenen Obst- und auch Gemüsearten wird sehr positiv erlebt.

Alle Schulen teilen mit, dass es so gut wie keine Reste gibt, die zurückgegeben werden müssen, da die Lieferanten versuchen, die geschmacklichen Vorlieben von Grundschulkindern zu berücksichtigen. Mit großer Spannung wird die jeweilige Obst- und Gemüseanlieferung von den Kindern erwartet.

Die Lehrkräfte in den Schulen bereiten in der Regel gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern das entsprechende Obst bzw. Gemüse selbst zu, dazu gehört das Schälen, Portionieren und Schneiden.

Der Umgang mit einem Schälmesser oder die Beseitigung von Abfällen ist für die Kinder unproblematisch.

Bei dieser Gelegenheit wird das Thema gesunde Ernährung regelmäßig behandelt und die Grundschulkinder werden für ihr Essverhalten sensibilisiert.

Ab dem kommenden Schuljahr soll das Thema „gesunde Ernährung“ als fester Unterrichtsbestandteil in den Stundenplan integriert werden.

Die Belieferung der Schulen mit Obst und Gemüse erfolgt ausschließlich durch Lieferanten aus der Region.

Die Koordination mit den Lieferanten und die Berücksichtigung der geschmacklichen Vorlieben der Grundschulkinder stellt sich aus Sicht der Schule reibungslos dar.

Die Abfälle werden regelmäßig von den Lieferanten wieder zurückgenommen.

Die Schulen sehen das Schulobstprogramm als große Bereicherung an.

Die Belieferung der Schulen soll programmgemäß bis einschließlich Schuljahr 2010/2011 erfolgen.

**Dr. Witthaus**  
**Beigeordneter**

